"Verbieten, bremsen, schließen - das führt uns nicht aus der Pandemie"

23.03.21 | Berlin

"Verbieten, bremsen, schließen - das führt uns nicht aus der Pandemie"

Amsinck Politik muss Unzulänglichkeiten beim Krisenmanagement in den Griff bekommen

„Verbieten, bremsen, schließen - viel mehr fällt der Politik offenbar nicht ein. Dem Ende der Pandemie wird uns das nicht näher bringen." Mit diesen Worten kommentierte UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck die jüngsten Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundeskanzlerin.

Mit dem nochmaligen verschärften Lockdown riskiere die Politik, dass noch mehr Unternehmen und Arbeitsplätze verloren gehen. Das gefährde auch die Akzeptanz der Maßnahmen in den Betrieben und in der Bevölkerung. "Die Wirtschaft liefert kluge Konzepte für die Öffnung, die Politik denkt vor allem an Schließungen - das passt nicht zusammen", resümierte er.

"Mehr Tempo beim Testen und Impfen"

Bund und Länder müssten jetzt endlich ihre Unzulänglichkeiten beim Krisenmanagement in den Griff bekommen, forderte der Hauptgeschäftsführer weiter. Dazu sei in den jüngsten Beschlüssen leider wenig zu finden. "Ganz oben steht mehr Tempo beim Testen und Impfen. Das ist der Schlüssel für die Rückkehr zur Normalität."

Amsinck sprach sich darüber hinaus für eine andere Strategie aus. "Wir brauchen endlich die Einbindung der Haus- und Betriebsärzte, um schnellstens alles zu verimpfen, was in den Kühlschränken liegt. In Kürze wollen die Hersteller Hunderttausende Impfdosen liefern. Darauf müssen wir vorbereitet sein. Das geht nur mit mehr Pragmatismus und weniger Bürokratie." Deutschlands Ruf als Organisationsweltmeister dürfe nicht noch weiteren Schaden nehmen.

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihre Ansprechpartner zum Thema Wirtschaftspolitik

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer

Sven

Weickert

Telefon:
+49 30 31005-141

Telefax:
+49 30 31005-160

E-Mail:
Weickert [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF